

Zeitschrift:	Mitteilungsblatt / Keramik-Freunde der Schweiz = Revue des Amis Suisses de la Céramique = Rivista degli Amici Svizzeri della Ceramica
Herausgeber:	Keramik-Freunde der Schweiz
Band:	- (1963)
Heft:	61
Register:	Mitgliederbewegung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 09.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

und begab sich als junge Lehrerin zunächst für drei Jahre an eine Privatschule in Argentinien. Heimgekehrt, unterrichtete sie sodann an der Knabensekundarschule in Bolligen und darauf an der Mädchensekundarschule in Bern, bis sie 1925 an das Städtische Lehrerinnenseminar berufen wurde, wo sie, gleichermassen bewundert und verehrt, 25 Jahre lang unterrichtete. — Früh schon Mitglied des Exekutivausschusses und des Vorstandes der schweizerischen Völkerbundsvereinigung und der Schweizerischen Gesellschaft für die Vereinten Nationen, ward sie Präsidentin der Sektion Erziehung der schweizerischen Unesco-Kommission, allwo sie mit unserem andern illustren Mitglied, Herrn Direktor Gysin vom Schweizerischen Landesmuseum, in Berührung und zu fruchtbarem Gedankenaustausch kam. Sie gehörte aber auch der Kommission für Frauenfragen der UNO an und nahm 1948 an einem Unesco-Seminar in New York teil, um kurz darnach einer Unesco-Generalkonferenz in Beirut beizuwohnen. Fast zur gleichen Zeit übernahm sie die Leitung der schweizerischen Arbeitsgemeinschaft «Frau und Demokratie», die von ihr und befreundeten Kolleginnen als eine Institution gegründet worden war zur Bekämpfung alles Totalitären wie zur Stärkung der geistigen Landesverteidigung der Schweiz. Und hier hat sie in den letzten zehn Jahren in Tagungen und Kursen, in denen reife Menschen gläubig zu ihr aufschauten, Bestes gegeben und geleistet, hat sie Diskussionen brillant geleitet und mit strahlenden Augen ihre Gedanken vorgetragen, so dass man erahnte, welch edle Pädagogin von hinreissendem Schwung sie gewesen sein musste. Nicht nur wegen ihrer ausserordentlichen Klugheit und auch nicht nur wegen ihrer Kompromisslosigkeit gegenüber ihren Idealen fehlt sie als Führergestalt der schweizerischen Frauenwelt, sondern auch wegen ihrer Herzenswärme, der Güte und des Seelenadels.

Wie sollten da die Keramikfreunde, welche nur Schöinem und Echtem zugetan sind, nicht beeindruckt sein vom Erlöschen dieser Erzieherin der Erwachsenen im Sinne eines neuen realistischen, ethisch-religiös fundierten Humanismus, der das Nationale wie das Internationale, Universale umfasst!

VI. Mitgliederbewegung

Bisher wurden die Beiträge für das folgende Jahr im Oktober eingezogen.

Da diese Regelung zu Missverständnissen Anlass gab, wird nach Beschluss der Kommission zukünftig *der Jahresbeitrag jeweils im Januar des Rechnungsjahres erhoben*.

Der nächste Beitrag — für das Jahr 1964 — wird also im Januar 1964 eingezogen.

Die Kassierin: *Fran E. Leber*

Adressänderungen:

Frau Anna Boos, Birchstrasse 22, Zürich 57.

Frau Charlotte Muscheid, 5 Köln-Braunsfeld, Hültzstrasse 28/30.

Mrs. Joseph Wolfson, 80 Parkstreet, Apt. 51, Brookline 46, Massachusetts U. S. A.

Herr Dir. Ernst-Jürgen Otto, Berlin-Zehlendorf (37), Fischerhüttenstrasse 137.

Frau M. Römer-Engel, Bergstrasse 44, Küsnacht ZH.

Frau Alida Schulthess-van der Meer, Zürich, Genferstr. 30.

Frau Hedwig Stäubli-Weber, Zollikon, Goldhaldenstr. 68.

Neueintritte:

Herr Dr. Albert Ahl, Riehen, Schlipfweg 40, eingeführt von Frau Dr. Nyffeler, Zürich.

Herr Willy Bohnert, Zürich, Bellariastrasse 61, eingeführt von Herrn Hugo Oberer, Muttenz.

Frau Ruth Christen-v. Schulthess, Küsnacht ZH, Zürichstrasse 136, eingeführt von Frl. M. Christen, Basel.

Frau Alice Eggenberger, Zürich, Neumarkt 20, eingeführt von Frau M. H. Bachmann, Zürich.

F. Hoffmann-La Roche & Co. AG, Basel, Grenzacherstrasse 124, eingeführt durch Herrn Dr. H. E. Thomann, Therwil.

Mrs. Constance Leggett, Tremont Street 310, Braintree 84, Massachusetts U. S. A., eingeführt von Frau Leber.

Mr. Daniel Meinertzhagen, II, Old Broad Street, London, E.C. 2, eingeführt durch Herrn Ernst Kramer, Fulda, und Herrn Dr. E. Dietschi, Basel.

Herr Alfred Mohler, Zürich 7/32, Beustweg 3, eingeführt von Herrn D. Sammet, Zürich.

Herr Dr. Attilio Nisoli, Winterthur, Wülflingerstrasse 254, eingeführt von Herrn Dieter Sammet, Zürich.

Herr Direktor Gérald Panchaud, La Tabenière, Chalet-à-Gobet VD, eingeführt von Mr. C. Michael Newman, London.

Mr. Santiago Rocamora Moratona, Lausanne, route Aloys-Fauquel 143, eingeführt von Herrn Dr. Thomann, Therwil.

Frau Helen Ruegg, Binningen, Paradiesstrasse 15, eingeführt von Herrn René Bieder, Liestal.

Herr Rudolf Schäfer, Leverkusenerstrasse 17, 623 Frankfurt a. M.-Höchst, empfohlen durch Dr. h. c. Oppenheim und Fr. J. Brodbeck.

Frau Berty Sigrist-Laube, Zürich, Alfred-Escher-Strasse 86, eingeführt von Frau Dr. F. Escher, Zürich.

Frau Verena Zoelly-Veraguth, Zollikon ZH, Gstadstrasse 4, eingeführt von Frau Schneeli, Schloss Vuippens.

Frau Klara Tasnyadine-Marik, Kustorin Keramik-Museum, Uelloi Ut 33/37, Budapest (Ungarn), eingeführt durch Herrn Dr. Andrew Bustin, Joliet USA.

Herren J. R. Geigy AG, Basel, Schönaustrasse 81, eingeführt durch Herrn Dr. Hans T. Thomann, Therwil BL.

*Deck, Théodore, *La Faïence*, Paris 1887. (298 Seiten, 110 Abbildungen).

Ducret, Siegfried: Zeitschriften- und Zeitungsartikel aus den Jahren 1942—1945 (mit Abbildungen) in Ringbuch.

*Grollier, Charles de: *Répertoire alphabétique et systématique de toutes les marques connues des Manufactures Européennes de Porcelaines (France exceptée)*, Paris 1914. (274 Seiten).

Heine, Axel: *Porcelaens-Tabatière i det 18. Aarhundrede*, Kopenhagen 1937 (155 Seiten, 167 Abbildungen).

*Jaennicke, Friedrich: *Grundriss der Keramik*, Stuttgart 1879 (1021 Seiten, 460 Abbildungen).

Katalog XX Concorso nazionale della ceramica, Faenza 1962 (23 Seiten, Tafeln).

Schnorr von Carolsfeld, Ludwig: *Porzellan der europäischen Fabriken des 18. Jahrhunderts* (Bibliothek für Kunst- und Antiquitätsammler Band 3), Berlin 1916 (288 Seiten, 143 Abbildungen).

Sulser, Wilhelm: *Führer durch das Schuhmuseum der Bally Schuhfabriken AG*, 1948 (167 Seiten, mit Abbildungen).

Tardy: *Les Poteries — Les Faïences et les Porcelaines Européennes*, 1re Partie, Paris 1953 (426 Seiten, Markenabbildungen).

Deutschland:

*Christ, Hans: *Ludwigsburger Porzellanfiguren*, Stuttgart 1921 (45 Seiten, 162 Abbildungen).

Ducret, Siegfried: *Porcelaine de Saxe et autres manufactures allemandes*, Fribourg 1962 (453 Seiten, 180 Tafeln).

Falke, Otto von: *Altberliner Fayencen*, Berlin 1923 (44 Seiten, 60 Abbildungen).

Fuchs-Heiland: *Die deutsche Fayence-Kultur*, München 1925 (173 Seiten, 104 Tafeln).

Heuser, Emil: *Frankenthaler Fayencen mit der CT-Marke*, Stuttgart 1926 (15 Seiten mit Abbildungen im Text).

Hofmann, Friedrich H.: *Das europäische Porzellan des Bayerischen Nationalmuseums*, München 1908 (252 Seiten, 72 Tafeln).

*Hofmann, Friedrich H.: *Geschichte der Bayreuther Fayencefabrik St. Georgen am See*, Augsburg 1928 (112 Seiten, 107 Abbildungen, 75 Marken).

*Marsson, Richard: *Die Stralsunder Fayencefabrik 1757—1790*, Berlin 1928 (112 Seiten, 20 Abbildungen).

*Sauerlandt, Max: *Deutsche Porzellanfiguren des 18. Jahrhunderts*, Köln 1923 (140 Seiten, 124 Abbildungen).

*Stengel, Walter: *Studien zur Geschichte der deutschen Renaissance-Fayencen* (Separatdruck aus «Mitteilungen aus dem Germanischen Museum», 1911) (105 Seiten, 108 Abbildungen).

Stöhr, August: *Deutsche Fayencen und deutsches Steingut*, Berlin 1920, Bibliothek für Kunst- und Antiquitätsammler Band 20 (590 Seiten, 265 Abbildungen).

VII. Verzeichnis der Vereinsbibliothek

B I B L I O T H E K

Die Vereinsbibliothek, die bis anhin von Herrn Paul Rossire in Genf betreut und verwahrt wurde, ist diesen Sommer ins Schweizerische Landesmuseum, Zürich, verlegt worden. Diese Standortänderung hängt mit einem bedeutenden Zuwachs zusammen, den die Bibliothek durch das Legat des verstorbenen Mitgliedes und ersten Vereinspräsidenten, Herrn Direktor Oberer, erfahren hat. Für dieses Legat sei an dieser Stelle im Namen des Vereins nochmals herzlich gedankt. Die Bücher stehen den Vereinsmitgliedern zur Benützung zur Verfügung. Sie können über die keramische Abteilung des Schweizerischen Landesmuseums bezogen werden. Wir geben nachfolgend eine Liste der vorhandenen Bücher. Bei Werken, die im Museum einzusehen sind und nicht ausgeliehen werden können, ist dies in Klammern vermerkt. Ins Ausland werden Bücher nur in Ausnahmefällen versandt. Die aus dem Legat Oberer stammenden Werke sind mit einem Stern bezeichnet.

ALLGEMEINE LITERATUR

Anden Del: C. L. Davids Samling, Kobenhavn 1953. (235 Seiten, mit Abbildungen).

*Auscher, E. S.: *Comment reconnaître les Porcelaines et les Faïences d'après leurs marques et leurs caractères*. Paris o. J. (473 Seiten, Abbildungen).